

<p style="text-align: center;"><b>Niederschrift</b> <b>über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses</b> <b>am 18. August 2020</b></p>
--

Beginn 19:00 Uhr / Ende 20:55 Uhr

**Anwesend:**

Bürgermeister Willi Kredel

Ausschussmitglieder: Gerd Klinger (Vorsitzender), Thilo Fischer i.V., Sabine Ruff,  
Johannes Rupprecht, Günther Trumpfheller

Gemeindevertreter: Maria Tenhaef, Ralf Drexelius, Klaus Dieter Dascher, Ulrike Fill, Frank Kirsch,  
Petra Drexelius, Rainer Müller, Monja Germann

Gemeindevorstand: Werner Krämer

Verwaltung: Sandra Grages

Schriftführung: Mario Meder

**Tagesordnung:**

1. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
2. Vorstellung des Straßenzustandskatasters durch die Firma KC-Becker
3. Mitteilung über ein Bauvorhaben im Tannhäuser Grund und zusätzlicher Empfehlung einer Grundsatzentscheidung hinsichtlich der Baugebietserweiterung im selben Gebiet
4. Beratung und Beschlussempfehlung zu einer Kaufanfrage für ein gemeindeeigenes Grundstück
5. Beratung zu einer Bauvoranfrage – Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Lagerhalle und Sozialräumen in Böllstein
6. Beratung und Beschlussempfehlung zum Antrag eines Bürgers auf Bebauung in der Bergstraße in Kirchbrombach
7. Beratung hinsichtlich der beabsichtigten Erneuerung des Wasserleitungsnetzes im Bereich Zeller Straße in Richtung Spreng im Zuge der von Hessen Mobil geplanten Fahrbahnsanierung
8. Verschiedenes

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses Gerd Klinger begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitglieder der Gemeindevertretung, sowie die Gäste. Gerd Klinger stellt fest, dass frist- und ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Zu Beginn der Sitzung macht Gerd Klinger eine traurige Nachricht. Das Ausschussmitglied und Gemeindevertreter Peter Beck ist in der vergangenen Woche verstorben. Zu Ehren Herrn Becks wurde ein Schweigemoment eingelegt.

### **Zu TOP 1 Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters**

Gerd Klinger teilt mit, dass die neue Einstiegstreppe für das Schwimmbecken des Schwimmbades Kirchbrombach angebracht wurde.

Im Anschluss daran macht Bürgermeister folgende Mitteilungen:

#### **Auftragsvergabe für schalltechnische Untersuchung; Bebauungsplan Feuerwehr**

In Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans sind die auf das Plangebiet einwirkenden Verkehrs- und Anlagengeräusche sowie die vom Plangebiet ausgehenden Geräusche durch den Feuerwehrbetrieb zu betrachten. Für das Bauleitplanverfahren ist zunächst nur die freie Schallausbreitung unter Berücksichtigung der vorhandenen Bebauung sowie der topographischen Verhältnisse zu betrachten. Für die schalltechnische Untersuchung wurden 4 Ingenieurbüros zur Angebotsabgabe angeschrieben. Zwei zusätzlich angefragte Büros gaben kein Angebot ab. Der Gemeindevorstand beschloss einstimmig Mähler + Partner Ingenieure AG, 96047 Bamberg, mit der schalltechnischen Untersuchung gemäß Angebot zum Preis von 2.824,60 €/brutto zu beauftragen.

#### **Heizungsanlage – Einreichung des Bauantrages beim Kreisbauamt**

Der Bauantrag für die Errichtung der neuen Heizungsanlage i.V.m. mit einer Siloanlage für die Sporthalle Kirchbrombach wurde beim Kreisbauamt eingereicht. Eine Entscheidung steht noch aus. Die Umsetzung der Maßnahme soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Auslieferung des Silos (30 m<sup>3</sup>) ist lt. des Ing.büros für November 2020 geplant. Hinsichtlich der Farbe des Silos muss jedoch von der Gemeinde eine Entscheidung getroffen werden.

#### **Neues Urnenfeld auf dem Friedhof Langenbrombach**

Das neu angelegte Urnenfeld auf dem Friedhof Langenbrombach ist fertiggestellt. Es können insgesamt 215 Urnen beigesetzt werden. Die Satzungsänderung wird für die kommende Haupt- und Finanzausschusssitzung und Gemeindevertretersitzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Gemeindevorstand schlägt den Gremien vor eine Gebühr je Urnengrab analog der Baumgrabstätte Kirchbrombach in Höhe von 720 € zu erheben.

#### **XXL-Bank Langenbrombach**

Der Eigentümer des Areals um die XXL-Bank in Langenbrombach teilte mit, dass bedingt durch diese Bank u.a. folgende Probleme aufkommen:

- Erhöhtes Fahrzeugaufkommen,
- Erhöhtes Müllaufkommen durch die Besucher, auch im umzäunten Bereich der gegenüberliegenden Viehhaltung
- Vandalismus (Beschädigung der Beschilderung; Heiner-Hütte)

Während der Corona-Hochphase im Frühjahr 2020 wurden dort vermehrt Kontrollen durch das Ordnungsamt/TKS vorgenommen und auch Platzverweise erteilt.

Der Eigentümer regte an, dass auf der Zufahrt zur XXL-Bank Poller/Absperrpfosten aufgestellt werden. Das Aufstellen von Pollern wäre in diesem Zusammenhang sehr aufwendig, so

Bürgermeister Kredel. Dieses Thema soll innerhalb der Gremien zwecks Lösungsansätze diskutiert werden.

### **WiFi4EU – Installation von WLAN-Hotspots in Brombachtal**

Die Maßnahme wurde durch das zu betreuende Büro ausgeschrieben und veröffentlicht (Angebotsabgabetermin: 24.08.2020). Die Gemeinde erwartet die Vergabevorschläge. Im Anschluss erfolgt die Beschlussfassung bzgl. der Vergabe durch den Gemeindevorstand.

### **Beauftragung von Planungsbüros zwecks Barrierefreiheit gemeindeeigener Gebäude und Modernisierung des Schwimmbades/Kirchbrombach**

Die Verwaltung wird in den kommenden Wochen jeweils ein Planungsbüro hinsichtlich der Umsetzung von Barrierefreiheit in gemeindeeigenen Gebäuden sowie der Modernisierung des Schwimmbades/Kirchbrombach beauftragen.

### **Geräteprüfung Feuerwehr**

Am 21.08.2020 und 22.08.2020 wird die jährliche Geräteprüfung stattfinden.

### **Bedarfs- und Entwicklungsplan- Zustimmung**

Mit Schreiben vom 11.08.2020 bezieht der Kreisbrandinspektor zum Bedarfs- und Entwicklungsplan Stellung und teilt mit, dass dem Bedarfs- und Entwicklungsplan der Gemeinde Brombachtal zugestimmt wird.

### **Basketballfeld in Langenbrombach gesperrt**

Die Hessische Sportstätten GmbH führte am 24.07.2020 die jährliche Inspektion aller Spielgeräte im Gemeindegebiet durch. Hierbei wurden Mängel an dem Basketballplatz in Langenbrombach festgestellt, was dazu führte den Platz für die weitere Nutzung zu sperren.

Folgende Maßnahmen zur Mängelbeseitigung müssen lt. Prüfdienst durchgeführt werden:

Längsseits Ballfangzaun 4m errichten, stirnseitig Ballfangzaun 6m errichten und Zaun hinter der Basketballanlage setzen.

Nach Rückfrage mit einer Zaunfirma würden sich die Kosten für die Umsetzung (Stellung eines geeigneten Zaunes -längsseits und stirnseitig-) auf ca. 18.000,- € belaufen. Weitere Zaunfirmen (u.a. die Hess. Sportstätten GmbH) wurden bzgl. weiterer Angebote angefragt. Hinsichtlich zusätzlicher Beratung der weiteren Vorgehensweise wird diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen des Gemeindevorstands, nach Vorlage weiterer Angebote, wieder aufgegriffen.

### **Zu TOP 2 Vorstellung des Straßenzustandskatasters durch die Firma KC-Becker**

Herr Becker der Firma KC Becker AG stellt allen Anwesenden via Präsentation das Straßenzustandskataster der gemeindeeigenen Straßen vor, im Hinblick auf den fortgeschriebenen Überblick über den Zustand. Dabei wird die Qualität der Straßen in fünf Kategorien unterteilt: Zustandsklasse 1 bedeutet wenig bis keine Schäden, die Zustandsklasse 5 steht dagegen für dringenden Erneuerungsbedarf und dies kurzfristig. Insgesamt befinden sich in der Klasse 5 aktuell 310 Meter an Sanierungsbedarf, also weniger als 5 % ermittelt auf das gesamte Gemeindegebiet. Die Gesamtmenge aller Zustandsklassen beträgt 58.473 Meter, wobei davon 24.204 Meter Kreis- und Landesstraßen betreffen. In der Klasse 4 (Instandsetzung / Sanierung) finden sich weitere 6.309 Meter wieder. Hinsichtlich des finanziellen Volumens würden bei grundhafter Erneuerung von beispielsweise 1 Kilometer Straße, Kosten in Höhe von 1,4 Millionen Euro entstehen. Zusätzlich zur Bewertung der Straßen müsse nur der Zustand der Wasserleitung und Kanäle bewertet werden. Hieraus ergeben sich dann die Bereiche mit dem dringendsten Handlungsbedarf.

Es zeige sich, so Herr Becker, dass eine verzögerte Umsetzung die Kosten in der Zukunft deutlich erhöhen werde.

Offene Fragen werden von Herrn Becker beantwortet.

Gerd Klinger bedankt sich abschließend bei Herrn Becker für dessen ausführlichen Vortrag.

**Zu TOP 3 Mitteilung über ein Bauvorhaben im Tannhäuser Grund und zusätzlicher Empfehlung einer Grundsatzentscheidung hinsichtlich der Baugebietserweiterung im selben Gebiet**

hier: Bauvoranfrage, Neubau von vier Doppelwohnhäusern, Oberdörfer Str. 33, Tannhäuser Grund – Flur 2, Flurstück 9/4 –

Gerd Klinger berichtet über das geplante Bauvorhaben des Eigentümers der o.g. Fläche. Unabhängig von der geplanten Baugebietserweiterung im Tannhäuser Grund stellte der Bauherr beim Kreisbauamt des Odenwaldkreises eine Bauvoranfrage hinsichtlich des Neubaus von vier Doppelwohnhäusern im o.g. Bereich.

Wie das Kreisbauamt bereits bestätigte, können die geplanten zwei Doppelhäuser an der Oberdörfer Straße sowie die zwei Doppelhäuser am Tannhäuser Grund grundsätzlich gemäß § 34 BauGB beurteilt werden. Demnach fügt sich die geplante Bebauung in die Eigenart der Umgebung ein. U.a. orientieren sich die geplanten Gebäudehöhen sowie die Satteldächer an der Umgebung. Den zu überbauenden Bereich kann man als Mischgebiet einschätzen (Wohngebäude neben landwirtschaftlichem- und gewerblichem Betrieb). Schaffung von Baurecht im Rahmen der Aufstellung eines B-Plans bzw. Ergänzungssatzung ist in diesem zu überbauenden Bereich nicht notwendig. In Höhe der HNR 6 Tannhäuser Grund würde die gegenüberliegende Fläche als Außenbereich bewertet. Hier müsse Baurecht geschaffen werden.

Der Gemeindevorstand hatte grundsätzlich keine Einwände gegen die Bauvoranfrage (Sitzung vom 30.07.2020). Bürgermeister Kredel weist allerdings auf baurechtliche Bedenken hin, welche aber dem Kreisbauamt im Rahmen der erteilten Stellungnahme bereits vorliegt.

Dies wären:

- Ausgehende Immission durch benachbarten Gewerbebetrieb - besteht dort Konfliktpotenzial?
- Die geplanten Stellplätze sind zu beachten, welche direkt an die Oberdörfer Straße anbinden. Verkehrsfluss dadurch gestört?

Besonders geht Bürgermeister Kredel auf die Überlastung des bestehenden Mischwasserkanals im Tannhäuser Grund ein, auf diese bereits von Seiten des Ing.büro Grosser-Seeger hingewiesen wurde. Dies wird von Seiten der Verwaltung jedoch mit dem Büro besprochen. Zudem müsse mit dem Eigentümer der Fläche geklärt werden, ob das besagte Bauvorhaben mit der Planung der Baugebietserweiterung im Zusammenhang steht.

Offene Fragen werden von der Verwaltung beantwortet.

Weiter geht Gerd Klinger auf die noch ausstehende Grundsatzentscheidung hinsichtlich einer Baugebietserweiterung im selben Gebiet ein und spricht nochmals die vorhandenen Widrigkeiten an, die in diesem Zusammenhang bestehen.

Diese Thematik wurde hinsichtlich der Grundsatzentscheidung ob diese in Richtung einer Erweiterung der Bauflächen oder einer Beibehaltung der bisherigen Darstellung im Flächennutzungsplan ausfallen sollte, an die jeweiligen Fraktionen zur Beratung weitergeleitet. Unabhängig von den aufkommenden noch offenen städtebaulichen- und vertraglichen Fragen

innerhalb des Gremiums geht es letztlich um eine Entscheidung ob grundsätzlich die Gemeinde einer Baugebietserweiterung zustimmt.

Da noch keine Tendenz über den Ausgang innerhalb des Ausschusses zu erkennen ist, bittet Gerd Klinger nochmals darum, dass die Fraktionen diese Thematik erneut aufgreifen, damit die Gemeinde dem Eigentümer auch ein entsprechendes Signal über die weitere Vorgehensweise geben kann.

#### **Zu TOP 4 Beratung und Beschlussempfehlung zu einer Kaufanfrage für ein gemeindeeigenes Grundstück**

Gerd Klinger teilt mit, dass eine Bürgerin beabsichtigt ein Teil der Grundstücksfläche in der Straße „An der Steinert“, Flur 6, Nr. 62/6 zwecks Neubaus eines Wohnhauses käuflich zu erwerben. Dieses Gebiet ist als beplanter Innenbereich zu werten. Lt. Flächennutzungsplan befindet sich dieses Grundstück im Wohngebietsbereich. Ein gültiger Bebauungsplan (Überwerkäcker) ist nicht vorhanden. Dieser wurde in der Vergangenheit aufgehoben. Die gesamte Grundstücksgröße beträgt 2.289 qm und die Fläche, welche erworben werden möchte beträgt ca. 800 qm. Der Bodenrichtwert liegt aktuell bei ca. 70 €/qm (jetzt 80,- € Stand 01.01.2020). Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 07.05.2020 grundsätzlich dem Grundstücksverkauf mit der Auflage auch eine Zufahrt zu dem dahinterliegenden Teil des Grundstückes zu schaffen befürwortet.

Die Kanalisation im Mischsystem und eine Wasserleitung, sowie die Stromversorgung sind zu Teilen in der Stichstraße „An der Steinert“, sowie im Steinertsweg bereits verlegt, sodass hier lediglich Hausanschlüsse erforderlich werden. Wie die Zufahrt zum Grundstück erfolgen soll, müsse noch geklärt werden, was u.a. Bedingung für einen potenziellen Verkauf ist. Weiter müsse man sich Gedanken über die Höhe des Verkaufspreises machen, so Bürgermeister Kredel.

Weiter schneidet Bürgermeister Kredel kurz rückblickend die Historie zur besagten Grundstücksfläche an i.V.m. der Planung einer Baugebietsschaffung zur damaligen Zeit. Im Zuge dessen sagt Bürgermeister Kredel, dass für das benachbarte freie Wiesengrundstück aus Sicht des dortigen Grundstückseigentümers ein Verkaufsinteresse signalisiert wurde. Gerd Klinger sagt dazu, dass die Gemeinde darüber nachdenken sollte, ob man nicht selbst ein Teil dieser relativ großen Gesamtfläche sichert und erschließt und dies im Anschluss aus Sicht der Gemeinde verkaufen sollte.

Nach sachlicher Darlegung des Vorhabens kommt der Bau- und Umweltausschuss zu dem Entschluss mit der einstimmigen Empfehlung an die Gemeindevertretung, das gemeindeeigene Grundstück in der Straße „An der Steinert“ Flur 6, Nr. 62/6 zwecks Neubaus eines Wohnhauses zu verkaufen.

#### **Zu TOP 5 Beratung zu einer Bauvoranfrage – Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Lagerhalle und Sozialräumen in Böllstein**

Gerd Klinger stellt i.V.m. Bürgermeister Kredel den Anwesenden das Vorhaben vor.

Zu diesem TOP verlässt Thilo Fischer den Raum und Ulrike Fill übernimmt für diesen TOP das Ausschussmandat.

Eine Firma beabsichtigt auf dem Flurstück 91/1 ihre Betriebsräume mit Wohnhaus zu errichten, sowie den Betrieb um eine gewerbliche Baumschule zu erweitern. Die Baumschule soll ihren Platz auf der nicht überbauten Grundstücksfläche des Flurstückes 91/1 finden. Die Zufahrt zum

Gelände soll über die Erbacher Str. erfolgen. Hier sollen stadtklima- und trockentolerante Bäume und Sträucher aus eigener Anzucht verkauft werden.

Der Gemeindevorstand lehnte in seiner Sitzung am 20.05.2020 den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses und einer Lagerhalle mit Sozialräumen in Brombachtal in der vorliegenden Form ab. Der Gemeindevorstand schlug einstimmig vor die Standorte Wohnhaus und Lagerhalle, aufgrund des dadurch entstehenden Erscheinungsbildes an dieser Stelle im Ort, zu tauschen.

Bürgermeister Kredel ergänzt, dass im direkten Umfeld des Vorhabengebietes kein wirksamer Bebauungsplan existiert. Dieses befindet sich baurechtlich im klassischen Außenbereich. Im Zuge dessen wäre hier ein Bauleitplanverfahren einzuleiten. Für die bauliche Umsetzung wäre demnach die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Ralf Drexelius betont, dass der Grundgedanke dieser Gewerbeart (Baumschule als Gewerbebetrieb) schon mal ein guter Schritt in die richtige Richtung sei.

Gerd Klinger weist daraufhin, dass dieser TOP lediglich als reine Information zu sehen ist und man diesen vorerst vertagen sollte. Ob dieses Bauvorhaben aus Sicht des Bauherren weiter verfolgt wird, bleibt abzuwarten. Um eine Entscheidung von Seiten der Gremien treffen zu können, müssen aus Sicht der Bauherrschaft detailliertere Informationen vorliegen.

#### **Zu TOP 6    Beratung und Beschlussempfehlung zum Antrag eines Bürgers auf Bebauung in der Bergstraße in Kirchbrombach**

Gerd Klinger spricht diesen TOP an. Bürgermeister Kredel i.V.m. der Verwaltung erläutert den Sachverhalt wie folgt:

Mit Schreiben vom 22.04.2020 teilte das Kreisbauamt hinsichtlich der gestellten Bauvoranfrage (29.08.2019) der Bauherrschaft mit, dass das Vorhabengrundstück sich im baurechtlichen Innenbereich befindet, weshalb sich die Prüfung der Zulässigkeit des Vorhabens nach § 34 BauGB richtet. Demnach ist ein Vorhaben unter anderem dann zulässig, wenn es sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt. Da sich jedoch die Fläche, die überbaut werden soll, im rückwärtigen Grundstücksbereich befindet, fügt sich das Vorhaben nicht in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil ein. Der geplante Neubau eines Einfamilienhauses ist demnach bauplanungsrechtlich nicht zulässig. Zudem ergehen Entscheidungen über die Errichtung baulicher Anlagen nach § 34 BauGB im Benehmen mit den für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden. Mit Stellungnahme vom 04.10.2019 hat die Untere Naturschutzbehörde ihr Benehmen nach Bundesnaturschutzgesetz nicht erteilt. Im Wesentlichen führt sie an, dass der Neubau sich hinsichtlich des Standortes und der Kubatur nicht in die bestehende Bebauung entlang der Bergstraße einfügt. Der Antrag auf Erteilung eines Bauvorbescheides für den Neubau eines Einfamilienhauses in dem o.g. Bereich ist nach alledem abzulehnen. Weiter teilt das Kreisbauamt in diesem Schreiben mit, dass die Aufstellung eines Bebauungsplanes/Ergänzungssatzung für das Vorhabengrundstück sowie das umliegende Gebiet durch die Gemeinde die einzige Möglichkeit für die Zulässigkeit des Neubaus eines Einfamilienhauses darstellt.

Rückblick: Die Bauherrschaft des Antragstellers hat beim zuständigen Kreisbauamt eine Bauvoranfrage nach § 76 HBO gestellt. Hierbei ging es um den Neubau eines Einfamilienhauses in Brombachtal, Bergstraße, Flur 8, 223/1 und 224/3. Hierzu konnte der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 19.09.2019 sein Einvernehmen aufgrund von besonderen Umständen nicht herstellen und verwies die Angelegenheit in den Bau- und Umweltausschuss i.V.m. der

Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung beschloss in ihrer Sitzung am 11.02.2020 mit Blick auf den steigenden Wohnraumbedarf, der mit dem geplanten Bauvorhaben in der Gemarkung Kirch-Brombach, Flurstück Nr. 223/1 und 224/3 / Bergstraße einhergeht, die Innenverdichtung sowie der hierfür erforderlichen Grundstückszusammenlegung im Innenbereich des Gemeindegebietes zuzustimmen.

Zudem beantragte der Antragsteller beim Kreisbauamt die Teilung des Grundstückes (Flur 8 Nr. 224/3 im Zuge der Bebauung. Der Gemeindevorstand beschloss in seiner Sitzung am 09.04.2020, dass er keine Einwände gegen diese Grundstücksteilung habe.

Ralf Drexelius sagt, dass durch eine etwaige Zustimmung von Seiten der Gemeinde, hierdurch evtl. ein Präzedenzfall für andere etwaige Vorhaben entstehen könnte.

Bürgermeister Kredel betont hierbei, dass die Gemeindevertretung, wie oben beschrieben, bereits der Innenverdichtung sowie der Zusammenlegung der Grundstücke im Innenbereich in Hinblick auf das geplante Bauvorhaben zugestimmt hat und man aus diesem Grund daran festhalten und dies jetzt angehen sollte. Auch hier wären die vertraglichen- und städtebaulichen Modalitäten zu berücksichtigen.

Nach konstruktiver Diskussion empfiehlt der Bau- und Umweltausschuss einstimmig der Gemeindevertretung, für den geplanten Neubau eines Einfamilienhauses Baurecht zu schaffen und ein Bauleitplanverfahren entsprechend einzuleiten.

**Zu TOP 7    Beratung    hinsichtlich    der    beabsichtigten    Erneuerung    des  
Wasserleitungsnetzes im Bereich Zeller Straße in Richtung Spreng, im Zuge  
der von Hessen Mobil geplanten Fahrbahnsanierung**

Die Verwaltung gibt entsprechend des TOP's folgende Ausführung:

Hessen Mobil beabsichtigt im Jahr 2022 die L 3414 ab der Kreuzung Hauptstraße bis in Richtung Spreng zu sanieren. In diesem Zuge ist zu überlegen, die in der Straße verlegten Leitungen zu kontrollieren und im Zuge dessen zu erneuern. Wasserleitung: Die Wasserleitung ist im genannten Straßenbereich stark angegriffen und es mussten bereits eine große Anzahl Rohrbrüche repariert werden. Die Leitung im Bereich der Oberdörfer Str. 1-29 a wurde bereits erneuert. Die verbleibende Leitungslänge beträgt rd. 1200 m. Abwasserleitung: Das Bauamt beabsichtigt, den Kanal im genannten Bereich befahren zu lassen und potenziellen Sanierungsbedarf, der in offener Bauweise erfolgen muss, ebenfalls vor der Sanierung der Straßenoberfläche zu erneuern. Mediakabel (Glasfaserkabel): Werden Arbeiten mit offenen Leitungsgraben durchgeführt, so wird ein Leerrohr für das Einbringen eines Glasfaserkabels mitverlegt. Die Verwaltung teilt noch mit, dass bereits in der Vergangenheit (in den 90er Jahren) mit der Sanierung des Wassernetzes (Trinkwasserleitung) begonnen wurde.

Das benötigte Budget für die Maßnahmen liegt bei geschätzten 750.000 € - 1.000.000 €.

Offene Fragen werden von Seiten der Verwaltung beantwortet.

Gerd Klinger bittet diese Thematik innerhalb der Fraktionen zu diskutieren, mit der Frage, ob es u.a. aus Kostengründen sinnvoll wäre, im Rahmen der Sanierungsmaßnahme, auch gleichzeitig die Erneuerung des Wassernetzes vorzunehmen.

## **Zu TOP 8    Verschiedenes**

- 8.1            Ralf Drexelius teilt mit, dass das Kinderkino aktuell nicht stattfinden kann, da hierfür kein Hygienekonzept für die Durchführung dieser Veranstaltung vorliegt, mit dem Hintergrund solch ein Konzept zu erstellen. Bürgermeister Kredel sagt hierzu, dass das DGH Kirchbrombach aktuell geschlossen sei und diese Form der Veranstaltung nach wie vor nicht möglich ist.
- 8.2            Rainer Müller regt an, bei künftigen Sitzungen der Gremien, zum besseren akustischen Verständnis, Mikrophone für Podiumsredner zu verwenden. Gerd Klinger sagt, dass dies aus Hygienegründen schwierig umzusetzen sein wird.
- 8.3            Rainer Müller teilt mit, dass der Schwerlastverkehr in der Wilhelm-Adrian-Straße stark zugenommen hat. Gerd Klinger ergänzt hierzu, dass dies u.a. an fehlerhafter Navigation liegen könnte und auch die aktuelle Umleitung (Sanierung der L3414) dazu beiträgt.
- 8.4            Thilo Fischer berichtet, dass in Birkert eine neue Panoramaliege entlang des Ringweges errichtet wurde. Hierfür wurde vom Kultur-Förder-Verein Birkert im Rahmen des Förderprogramms „Starkes Dorf“ einen Antrag auf Förderung gestellt. Am Mittwoch, den 19.08.2020 wird von Seiten des Staatssekretärs des Landes Hessen Vorort den Verantwortlichen ein Scheck in Höhe von 1.650,- € überreicht. Gerd Klinger nimmt die Förderung zum Anlass, dass dies auch für andere Ortsteile eine Motivation und Anreiz darstelle etwas zu machen.
- 8.5            Sabine Ruff erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich des Neubaus des Feuerwehrhauses. Die Verwaltung teilt mit, dass aktuell das Schallschutzgutachten erstellt wird. Parallel hierzu ist das Ing.büro Grosser-Seeger mit der Erstellung des Artenschutzgutachtens betraut, welches zurzeit angefertigt wird. In diesem Zusammenhang sind Ausgleichsmaßnahmen erforderlich (insbesondere für den Steinkautz). Hierzu erfolgt die Suche nach geeigneten Flächen für die Artenschutzmaßnahmen sowie naturschutzfachlichen Ausgleichsmaßnahmen. Angedacht ist ein möglichst eingriffsnaher Ausgleich (z.B. auf Flächen oberhalb des Planungsgebietes). Sobald alle notwendigen Fachgutachten erstellt wurden und die Flächenverfügbarkeit feststeht, die aktuell durch die Gemeindeverwaltung geprüft wird, könne man, neben der Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens in die Entwurfsplanung des Bebauungsplanes gehen.
- 8.6            Gerd Klinger geht auf dessen Antrag der Freien Wähler Brombachtal hinsichtlich einer finanziellen Obergrenze für den Neubau des Feuerwehrhauses ein und teilt mit, dass die Möglichkeit nach Alternativen nochmals diskutiert werden sollte. Gleichzeitig müsse man mit der Verwaltung besprechen, wie finanziell leistungsfähig die Gemeinde für solch ein Projekt ist.



Klinger, Ausschussvorsitzender



Meder, Schriftführer